

Die romanische Galluspforte am Nordquerhaus des Basler Münsters fand in der Forschung schon immer grosse Beachtung, da sie als allererstes skulptiertes Figurenportal im deutschsprachigen Raum gilt. Mit der vorliegenden Publikation wird nun das gut 800-jährige, imposante Portal erstmals seit Jahrzehnten wieder monographisch untersucht und damit sowohl dem interessierten Publikum als auch der Forschung neu erschlossen.

International ausgewiesene Fachleute stellen überraschende Ergebnisse vor zur Überlieferung, zur ehemaligen reichen Farbigekeit, zum architektonischen Kontext des Portals, überprüfen die Bezüge zu antiken Vorbildern und zu Nachfolgeportalen im Elsass, diskutieren die Bedeutung und Bildtradition der Stifter-, Johannes- und Barmherzigkeitsdarstellungen und fragen nach den Gründen, warum etliche romanische Portale – aber eben nicht die Galluspforte – nach einiger Zeit ihres Bestehens versetzt wurden. Das reich bebilderte Buch bietet so die Möglichkeit zu einer neuen Sicht auf dieses Hauptwerk hochmittelalterlicher Bildhauerkunst.